



Im Rahmen der Reihe **EXIL FILM!**
lädt die **Walter A. Berendsohn Forschungsstelle**
für deutsche Exilliteratur ein:

Lutz Köpnick

Gertrude Conaway Vanderbilt Professor of German and Film
Studies, Vanderbilt University, Nashville, USA

Not the end: Fritz Lang's war against Hitler

Dienstag, 13. 5. 2014, 18.00 Uhr
Carl von Ossietzky-Lesesaal (Exilbibliothek)
im Altbau der Staatsbibliothek

Der Vortrag geht der Frage nach, wie Lang sich mit seinen Kriegs- und Antinazifilmen der frühen vierziger Jahre sowohl als Exilant als auch als amerikanischer Regisseur positioniert. Statt Filme wie *Manhunt* (1941) oder *Hangmen also Die* (1943) als Filme zu lesen, die deutlich Langs Handschrift erkennen lassen und daher wenig mit den Kriegsfilmen Hollywood gemein haben, geht es vor allem darum, inwiefern Langs Exilfilme dazu herausfordern, ein komplexeres Verständnis des Kriegsfilmgenres der Zeit zu entwickeln. In Langs Kriegs- und Antinazifilmen, so die These, steht die Zukunft des Kinos selbst auf dem Spiel. Langs Krieg gegen die Nazis ist immer auch ein Kampf, in dem das Kino als Labor spezifisch moderner Wahrnehmungs- und Erfahrungsweisen verteidigt werden soll. Vortrag in englischer Sprache.

Kontakt:
Walter A. Berendsohn Forschungsstelle für
deutsche Exilliteratur
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
040/42838-2049
buero.exil@uni-hamburg.de
[http://www1.slm.uni-hamburg.de/de/forschen/
arbztzentren/exilforschung.html](http://www1.slm.uni-hamburg.de/de/forschen/arbztzentren/exilforschung.html)